Wissenschaftliche Mittheilungen.

Verzeichniss
der in den mittlern Odergegenden im geflügelten Zustande überwinternden Lepidoptern

von

P. C. Zeller.

(Schluss.)

Ephestia.

a. elutella. Sie wird bisweilen mitten im Winter in Zimmern gefangen, ist aber dann hier durch die Wärme aus der Puppe gelockt worden; sie gehört deshalb so wenig zu den Ueberwinterern wie die andern durch Stubenwärme zur vorzeitigen Entwickelung gebrachten Falter.

Chimabacche.

a. phryganella habe ich stets nur im Spätherbst fliegen sehen. Nach Treitschke erscheint sie — doch wohl bei Wien — auch im Frühling, und er nimmt eine ungleiche Puppen-Entwickelung an, wie sie bei uns nicht Statt findet.

Tinea.

a. Tapetiella, granella, fuscipunctella, pellionella und biselliella sind wie Ephest. elutella Parasiten in den Wohnungen der Menschen und erscheinen daher bisweilen im Winter als geflügelte Thiere in Zimmern, ohne dass sie dadurch zu der Classe der in Rede stehenden Ueberwinterer gerechnet werden können. Versuche über die Fähigkeit dieser Parasiten, die Winterkälte auszuhalten, möchten wohl zu ihrem Verderben ausschlagen.

Plutella.

1. (29) Cruciferarum Z. (xylostella auct.) kommt zu Anfang des Winters und häufig, aber stets abgeflogen, im Frühling vor, so dass sie sicher überwintert.
2. (30) Bicingulata. Ich fing sie im ersten Frühjahr schon verflogen, weshalb ich ihr Ueberwintern nicht bezweifeln kann.
3. (31) Fissella überwintert häufig in den Blättern der Eichen, deren Laub nicht abfällt, und ist die Art, auf

die man bei den ersten Excursionen im neuen Jahre in Eichengehölzen sicher rechnen darf, freilich fast nie in brauchbarem Zustande. Ich traf sie auch schon im Winter zwischen lockerer Rinde von Weiden, aber in der Nähe von Eichengehölzen.

4. (32) Asperella klopfte ich gleichfalls schon im Februar von Eichen.

5. (33) Cultrella wird im Spätherbst und im ersten Frühling ohne Zweifel überwintert, angetroffen; bei Frankfurt flog sie in gewöhnlich abgeflogenen Exemplaren nicht selten an lauen Aprilabenden an dichten Heckenzäunen.

a. Porrectella kam mir nie spät im Jahre vor; ich kann daher kein Ueberwintern annehmen.

b. Costella ist bei Glogau so selten und kam mir in der Mark Brandenburg gar nicht vor, so dass ich ihr Ueberwintern, an dem ich nicht zweifle, nicht beobachten konnte.

c. Silvella erscheint ziemlich spät im Herbst, aber ich sah nie ein Exemplar im Winter oder Frühling. Die andern Arten des Genus habe ich — mit Ausnahme der Antennella und Vittella, die nur im Sommer erscheinen — viel zu wenig zu beobachten Gelegenheit gehabt, als dass ich eine Vermuthung äussern dürfte.

Ypsolophus.

1. (24) asinellus. Meine Exemplare fing ich nur im ersten Frühjahr und in solchem Zustande, dass mir die Zeit ihres Auskriechens aus der Puppe nicht zweifelhaft ist.

Oecophora.

1. (35) lactella ist zwar auch unsere Hausgenossin, kam mir aber doch schon im Winter in kalten Zimmern vor, in denen sie nicht zu dieser Jahreszeit ausgekrochen sein konnte.

Depressaria.

Die Arten haben eine sehr lange Dauer im vollkommenen Zustande, und da sie fast durchgängig im hohen Sommer auskriechen, so möchte sich das Ueberwintern wohl auf die meisten ausdehnen. Bestimmt beobachtet habe ich es an folgenden.

1. (36) pallorella. Ich erhielt sie im Winter unter Steinen an den Rändern von Kiefernwald auf trocknem, hügeligem Boden; auch unter Haidekraut.

2. (37) characterella. Zu Ende des Winters zwischen Rohr und Weidengesträuch.
3. (38) Alströmeriana Abends zwischen Weidengesträuch im April und Mai.
4. (39) Vaccinella im Sept. und Oct. frisch, dann meist abgeflogen im folgenden Frühjahr in Gartenhäusern, öfters gegen Abend an den Fenstern.
5. (40) Laterella kroch mir nur im Juli aus, findet sich aber die ganzen folgenden Sommer- und Herbstmonate auf den Aeckern und im Winter unter Waldgestrüpp, abgefallenem Laube, auch in Ritzen von Zäunen; meist sehr verflogen im folgenden Frühling.
6. (41) Applana an lauen Aprilabenden häufig in Gartenhecken fliegend, auch wo ihre Futterpflanze nicht wächst; sie bringt hier den Winter unter abgefallenem Laube und verdorrten Pflanzen zu.
7. (42) Capreolella fing ich im April Abends einzeln auf Getreidefeldern und in Kieferschonungen, gewöhnlich in ganz abgeflogenem Zustande.
8. (43) Impurella fand ich bisher nur abgeflogen zu Anfang Mai unter verwelktem Grase.
9. (44) Depressana kriecht ziemlich spät aus; doch erinnere ich mich nur eines Exemplares, das ich im Frühjahr in einem Gartenhause an der Wand fing.
10. (45) Albipunctella frisch zu Ende Juli und im August; verflogene Exemplare klopfte ich im Herbst und ersten Frühjahr in Kieferwaldungen von Stämmen.
11. (46) Daucella im Frühjahr sehr verflogen aus Gesträuch und von Stämmen geklopft an den Rändern von Gewässern, in welchen später die Raupe auf Phellandrium aquaticum gefunden wird.
12. (47) Pimpinellae einst nicht selten im Spätherbst unter aufgeschichtetem Bauholz; im Frühjahr einzeln und schlecht an Zäunen.
13. (48) Chaerophylli — im Mai einzeln und sehr schlecht im Gesträuch, in welchem später die Raupe auf Chaerophyllum bulbosum lebt.
14. (49) Heracleana. Ich fand sie noch nicht im Freien überwintert; aber ein Exemplar kam mir mitten im Winter in einer kalten Kammer aus Büchern hervorgekrochen.

Gelechia.

1. (50) humeralis. Nur von dieser Art weiss ich die Ueberwinterung mit Bestimmtheit, da ich sie im April bis-

weilen nicht selten aus dem dürren Laube der Eichen klopfte.

a. maculiferella Douglas (Transactions 1850. p. 102.) fand ich ein paarmal zu Ende April und einmal begattet an einem Eichenstamm zu Anfang Mai; ihr verflogener Zustand machte ihre Ueberwinterung wahrscheinlich, aber nicht gewiss.

Röslerstammia.

1. (51) assectella traf ich bei Frankfurt im Spätherbst in einem Garten fliegend; und bei Berlin kam mir ein Exemplar mitten im Winter an einem Gartenzaun in dürrem Grase vor.

Gracilaria.

1. (52) Stigmatella mitten im Winter in Gartenhäusern, und im ersten Frühling im Weidengestrüpp.
2. (53) falconipennella im Herbst und Frühjahrs-Anfang einzeln in Erlen- und Eichengehölzen.
3. (54) populetorum von Espen in Kiefergehölzen im April und Mai geklopft.
4. (55) elongella von belaubten Eichen erhielt ich sie schon im Februar.
5. (56) phasianipennella war einst häufig an der Nordseite eines Waldhügels im October und liess sich mit dem Kescher von Haidekraut streifen, zwischen welchem sie ohne Zweifel überwinterte. Ueber ihr Vorkommen mitten im Winter s. m. Linnaea entom. II. S. 352.

Anm. Es ist möglich, dass auch Oneratella und Auroguttella (lacertella Z.) bei uns überwintern; doch habe ich darüber keine Erfahrung.

Coriscium.

1. (57) Substriga Haw. (quercetellum Z.). Ihre abgeflogenen Flügel im Frühjahr zeigen deutlich, dass sie den Winter zwischen dürrem Eichenlaub verlebte.

Anm. Cuculipennellum H. (ligustrinellum Z.) ist bei uns zu selten, als dass sich bis jetzt etwas Bestimmtes sagen liesse; ich fing erst ein einzelnes, abgeflogenes Männchen zu Anfang Mai.

Elachista.

1. (58) Eine Art dieses Genus, die ich jetzt nicht in Händen

habe und deren Namen ich nicht kenne, fing ich in sehr beschädigtem Zustande zu Anfang Mai oder Ende April in einem Erlgehölz; ich bezweifle ihre Ueberwinterung nicht.

Lyonetia.

1. (59) Clerckella. Die im Frühjahr gefangenen Exemplare hatten deutliche Zeichen der Ueberwinterung an sich.

Phyllocnistis.

1. (60) Suffusella und
2. (61) saligna kommen beide spät im Herbst und nicht selten in den ersten warmen Apriltagen vor, so dass ich ihre Ueberwinterung ausser der Puppe mit Sicherheit annehme.

Lithocolletis.

1. (62) Pastorella.
2. (63) populifoliella. Beide im Herbst auskriechende Arten fand ich im Frühling, besonders oft die letztere, und zwar stets in sehr beschädigtem Zustande.

Anm. Ueber tremulae wage ich jetzt nichts Bestimmtes zu äussern; wahrscheinlich ist es, dass sie auch hierher gehört.

Pterophorus.

1. (64) acanthodactylus überwintert im Waldgestrüpp gewiss.
2. (65) pterodactylus eben so sicher, was ich Isis 1841. S. 847. schon angegeben habe.

Alucita.

1. (66) hexadactyla überwintert in Gartenhäusern.
2. (67) polydactyla; ihr Flug im Anfang Mai lässt keinen Zweifel gegen ihr Ueberwintern zu.

Ueber

Haemonia (Macroplea) Gyllenhalii Lac. und Curtisii Lac.

von

Dr. H. Schaum.

Die von H. Bogeng und Dr. Steffany in so grosser Menge am Putziger Seestrande gesammelte und in den Sammlungen be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Zeller P. C.

Artikel/Article: Verzeichniss der in den mittlern Odergegenden im geflügelten Zustande überwinternden Lepidoptern 82-86